

die Generalprobe, in den Hauptteil hätte hineinarbeiten lassen. Das Buch hat keinen Atem, — es ist allenfalls ein Brevier. Die Beschreibung der Premiere, die der Höhepunkt des Buches sein müßte, ist geradezu dürftig. Es ist sehr schade, daß soviel Beobachtungsgabe und Geist ein so dankbares Thema nicht mit größerer Konzentration bearbeitet haben. Manches führt irre: Wo auf der weiten Welt des Theaters gibt es einen einzigen Autor, der sich rühmen könnte, von der Leseprobe bis zur Generalprobe unbehelligt und unbestänkert am Werden der Aufführung teilgenommen zu haben? Hans Rothe.

**Bruno Brehm: Weder Kaiser noch König — Piper, München.**

Treffend ist das Motto gewählt, das in seiner Kürze den angeborenen und anerzogenen Charakter des letzten Kaisers von Österreich kennzeichnet. Das Trauerspiel der verfallenden Monarchie hebt mit dem Tode des Kaisers Franz Josef an, der bis zum Erlöschen das Pflichtbewußtsein des höchsten Beamten verkörpert hat und dem sein alter Generaladjutant Graf Paar einige Tage später in den Tod gefolgt ist, weil er ohne seinen Herrn nicht mehr leben konnte.

Trotz seiner Weichheit und Unentschlossenheit, trotz der schädlichen Einflüsse seiner ehrgeizigen Schwiegermutter und Frau, rafft sich Karl doch mitunter zum Kavalier des ancien régime auf, so, wie er Frau Schrott, Franz Josefs Freundin, an das Totenbett des Großonkels führt. Diese Einflüsse und ein Hang zu Kompromissen, die sich mitunter gefährlich nahe an Verrat, wenn auch nur überkommener Bündnisverpflichtungen, heranvoltigieren, sind der rote Faden in seinem verzweifeltsten Kampf, die zerfallende Mauer zu stützen: immer wieder holt er sich bei Zita Rat, die, energisch und zielbewußt, nur das eine im Auge hat: die Erhaltung der Position für ihre Kinder: fast eine Löwin! Spannend sind in ihrer Wahrheit und Ungeschminktheit der Zusammenbruch der Piave-Front, die Verhandlungen mit Italien, die Auflösung und das Rückfluten der Truppen, die nur eines Gefühls mächtig sind: Heim unter allen Umständen. Herrlich die Naivität der Bosniaken, rührend die Beschreibung der umherirrenden Pferde. — Karls erste Fahrt nach Wien und Ungarn. Hier sieht man ihn, trotz der unklaren Situation, als Zeugen, der sich über den Streich, unerkannt zu sein, diebisch freut, aber gleich wieder fühlt er sich als Kaiser und teilt Gnaden und Würden aus, die bloß Chimären sind. Schmerzlich bewegt einen das Zusammentreffen mit Horthy, das überschütten mit hohlen Geschenken, nur um die Macht wiederzuerlangen. Die Macht? Nein, das ist es nicht. Karl hat sein Pensum von Zita erhalten, und muß es unter allen Umständen durchführen, vielleicht nur, um Ruhe zu haben. Denn wohl trägt er den Titel Kaiser, aber der letzte Kaiser von Österreich heißt in Wahrheit Zita; sicherlich wollte sie keine Politik machen, ihren Mann nicht in Abenteuer stürzen und selbst die Zügel der Regierung führen. Trotz allen überkommenen Fehlern und bösen Charaktereigenschaften der Bourbonen war meine Kusine Zita (ihr Vater Bruder meiner noch lebenden alten Mutter) primitiv als Mutter, und die Erhaltung oder Wiederherstellung des Throns war ihr bloß Mittel zur Deckung ihrer Kinder. Leopold Wölfling.

**Paola Masino: Monte Ignoso — Zsolnay, Wien.**

Ich kenne Paola Masino nicht, habe aber von diesem Buch einen bedeutenden, wenn auch nicht gleichmäßigen Eindruck. Als alter Italiensfreund bin ich von der echten Wucht der mitsprechenden Natur entzückt, sehe auch eine gewisse plastische Größe in der Gestalt der kleinen Barbara — wie sonderbar doch überall in der neuen italienischen Literatur die Hauptstärke in Naturbeschreibung und Kindheitspsychologie liegt! Sonst steht man oft wie vor einem offenen, aber bereits erloschenen Krater, die wunderbarsten Formen, gewollte Fragen, ungewollte Karikatur steigen aus dem Boden dieser Begabung.

Hans Flesch-Brunningen.

**Hans Leip: Jan Himp und die kleine Brise — Gebr. Enoch, Hamburg.**

Die kleine Brise der Unterelbe weht in diesem Buch, trocken, erfrischend, heiter. Manchmal versucht das Windchen sentimental zu werden, weich und in die Tiefe dringend. Aber das gelingt ihm nicht (und nicht dem Autor). Die verschlossenen einfachen Menschen aus Dövelgönne hinter Hamburg, mit Strom und Meer vertraut und verwachsen, stehen plastisch vor einem hellen Himmel.